




| | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>SuedOstLink - BBPIG Vorhaben Nr. 5 - „Höchstspannungsleitung Wolmirstedt – Isar; Gleichstrom“</p> |  |
| | <p>Bundesfachplanung gemäß § 8 NABEG</p> |  <p>Von der Europäischen Union kofinanziert Fazilität „Connecting Europe“</p> |
| <p>Grobprüfung Alternative Gattendorf-Komplex 2 TKS 037a5 – Abschnitt C</p> | | |

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|-----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| TABELLENVERZEICHNIS | | 3 |
| ABBILDUNGSVERZEICHNIS | | 4 |
| LITERATURVERZEICHNIS | | 5 |
| ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS UND GLOSSAR | | 6 |
| 1 | EINLEITUNG | 7 |
| 2 | METHODE | 8 |
| 3 | GRUND DER MODIFIKATION | 9 |
| 4 | STECKBRIEF TKS-037A5 | 11 |
| 4.1 | Allgemeine Angaben | 11 |
| 4.1.1 | Administrative Informationen | 11 |
| 4.1.2 | Kurzbeschreibung des Trassenkorridorsegments | 11 |
| 4.2 | Konfliktbereiche | 11 |
| 4.2.1 | Riegel | 11 |
| 4.2.2 | Planerische Engstellen | 11 |
| 4.2.3 | Technische Konfliktbereiche | 12 |
| 5 | STECKBRIEF TKS 037A4-037A6 | 13 |
| 5.1 | Allgemeine Angaben | 13 |
| 5.1.1 | Administrative Informationen | 13 |
| 5.1.2 | Kurzbeschreibung des Trassenkorridorsegments | 13 |
| 5.2 | Konfliktbereiche | 13 |
| 5.2.1 | Riegel | 13 |
| 5.2.2 | Planerische Engstellen | 13 |
| 5.2.3 | Technische Konfliktbereiche | 14 |
| 6 | GROBPRÜFUNG ALTERNATIVER TRASSENKORRIDORVERLAUF: TKS 037A5 ALS ALTERNATIVE ZU DEN TKS 037A4 UND 037A6 | 15 |
| 6.1 | Bewertungsschritt 1: Riegel und Engstellen | 16 |
| 6.2 | Bewertungsschritt 2: Flächen der RWK I*/I und II, Bautechnik | 19 |
| 6.3 | Bewertungsschritt 3: Flächen der RWK III, Bündelungsoption | 24 |
| 6.4 | Gesamtbewertung | 26 |
| 6.5 | Bezug zur Stellungnahme | 26 |

TABELLENVERZEICHNIS

| | |
|---------------------------------------------------------------|----|
| Tabelle 1: Technische Konfliktbereiche im TKS 037a5 | 12 |
| Tabelle 2: Technische Konfliktbereiche in den TKS 037a4-037a6 | 14 |
| Tabelle 3: Bewertungsschritt 1 | 16 |
| Tabelle 4: Bewertungsschritt 2 | 19 |
| Tabelle 5: Bewertungsschritt 3 | 24 |
| Tabelle 6: Gesamtbewertung Bewertungsschritte 1-3 | 26 |

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Abbildung 1: Betroffene Flächen aus der Stellungnahme der Gemeinde Regnitzlosau in Bezug zu TKS 037a5 | 10 |
| Abbildung 2: Übersicht Alternative TKS 037a5 und vorgeschlagene TKS 037a4-037a6 | 15 |
| Abbildung 3: Verteilung der technischen Konfliktbereiche gem. § 6 NABEG | 17 |
| Abbildung 4: Verteilung der Flächen der RWK I*/I und II gem. § 6 NABEG | 18 |
| Abbildung 5: Betroffene Nutzungen und Schutzgüter der RWK I/I* gem. § 6 NABEG | 22 |
| Abbildung 6: Betroffene Nutzungen und Schutzgüter der RWK II gem. § 6 NABEG | 23 |
| Abbildung 7: Betroffene Nutzungen und Schutzgüter der RWK III gem. § 6 NABEG | 25 |

LITERATURVERZEICHNIS

- BNETZA 2017 **Bundesnetzagentur (2017):** Bundesfachplanung für Gleichstrom-Vorhaben mit gesetzlichem Erdkabelvorrang. Positionspapier der Bundesnetzagentur für die Unterlagen nach § 8 NABEG - Stand April 2017, 27 Seiten.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS UND GLOSSAR

| | |
|--------|---------------------------------------------------------------|
| BAB | Bundesautobahn |
| BBPlG | Gesetz über den Bundesbedarfsplan |
| BNetzA | Bundesnetzagentur |
| BTWK | Bautechnische Widerstandsklasse |
| HDD | Horizontal Direct Drilling (dt. gerichtete Horizontalbohrung) |
| LSG | Landschaftsschutzgebiet |
| NABEG | Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz |
| RWK | Raumwiderstandsklasse |
| SOL | SuedOstLink |
| TKS | Trassenkorridorsegment |
| VTK | Vorschlagstrassenkorridor |
| WSG | Wasserschutzgebiet |

1 Einleitung

In der Festlegung des Untersuchungsrahmens für die Unterlagen nach § 8 NABEG im Bundesfachplanungsverfahren für das Vorhaben 5 (von Wolmirstedt bis Isar) des BBPIG vom 06.10.2017 für Abschnitt C werden unter Kapitel 2.1 zu untersuchende alternative Trassenkorridorverläufe als Untersuchungsgegenstand festgelegt. Bei der hier behandelten Alternative Gattendorf-Komplex 2 wurde zusätzlich eine voranzustellende Grobprüfung aufgegeben.

Im Rahmen der Antragskonferenz wurden aufgrund schriftlicher Stellungnahmen alternative Trassenkorridorsegmente (TKS) gefordert, die eine Bündelung mit der Bundesautobahn (BAB) 93 ab dem Autobahnkreuz BAB 93 – B 173 bzw. B 173 – St 2432/ HO 15 bis Draisendorf vorsehen.

Das alternative TKS 037a5 liegt im östlichen Bereich des strukturierten Untersuchungsraumes von Abschnitt C. Es verläuft im Landkreis Hof zwischen Regnitzlosau und Rehau. Die Länge beträgt ca. 5,6 km. Der Verlauf führt entlang der BAB 93 und wird als Alternative zu den TKS 037a4 und 037a6 betrachtet, welche westlich davon verlaufen und aus einem Runden Tisch zum SuedOstLink in Gattendorf im Landratsamt Hof hervorgegangen sind.

2 Methode

Ziel dieser Grobprüfung ist es zu klären, inwieweit das alternative TKS 037a5 als ernsthaft in Betracht kommend im weiteren Verfahren zu berücksichtigen oder abzuschichten ist. Im Rahmen der Grobprüfung wird das TKS 037a5 dem TKS 037a4 aus dem „Runden Tisch“ und 037a6 aus dem Vorschlagstrassenkorridor (VTK) TKS 037 § 6 NABEG gegenübergestellt.

Gemäß Positionspapier der Bundesnetzagentur (BNetzA 2017) für die Unterlagen nach § 8 NABEG ist eine Eingrenzung auf eine angemessene, handhabbare Zahl von ernsthaft in Betracht kommenden Alternativen möglich. Um diese Eingrenzung zu verwirklichen, kann eine Abschichtung einzelner Trassenkorridorsegmente vorgenommen werden. Das TKS 037a5 ist ein Alternativvorschlag, der bei der Antragskonferenz nach § 7 Abs. 3 NABEG durch Dritte eingebracht wurde und deshalb noch kein Bestandteil des Antrags nach § 6 NABEG war. Nach Prüfung durch die BNetzA wurde das TKS 037a5 in die Festlegung nach § 7 Abs. 4 NABEG aufgenommen. Für das bisher ungeprüfte TKS 037a5 soll zunächst eine Grobprüfung vorgenommen werden, die sich in Prüfumfang und -tiefe an der des Antrags nach § 6 NABEG orientiert.

Eine Abschichtung des alternativen TKS 037a5 kann erfolgen, wenn anhand konkreter Vergleichskriterien mit den vorgeschlagenen TKS 037a4 und 037a6 erkennbar wird, dass die Alternative Gattendorf-Komplex 2 keine ernsthaft in Betracht kommende Alternative ist. In Anlehnung an die Prüfung im Antrag nach § 6 NABEG erfolgt die Prüfung in aufeinander aufbauenden Bewertungsschritten.

Im ersten Bewertungsschritt werden diejenigen Sachverhalte als Kriteriengruppe betrachtet, die ein nicht zu umgehendes Realisierungsrisiko oder eine nicht zu vermeidende Erschwernis bei der Umsetzung der Planung darstellen. Diese sind durch die identifizierten und qualitativ bewerteten Konfliktpunkte, also die Riegel sehr hohen Raumwiderstands sowie die planerischen Engstellen und technischen Konfliktbereiche, charakterisiert. In den Vergleich gehen jeweils die Anzahl sowie die vergebenen Ampelfarben ein.

Im zweiten Bewertungsschritt werden diejenigen Kriterien als Kriteriengruppe berücksichtigt, deren Vorliegen auf eine Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Konflikten bei der Trassierung der Kabelanlage innerhalb des Korridors bzw. auf die Einschränkung der Planungsfreiheit in den nachgelagerten Planungsschritten deutet. Diese sind im Wesentlichen der Flächenanteil sowie die Lage und Verteilung der sehr hohen und hohen Raumwiderstände der Klassen I*, I und II (RWK I*/I und II) und der bautechnischen Widerstände der Klassen I und II (BTWK I und II). Zudem werden die Besonderheiten der Bautechnik detaillierter berücksichtigt. Hier fließt ebenfalls die Länge des jeweiligen Trassenkorridors in die Bewertung ein. Ausschlaggebend bei diesem Bewertungsschritt sind neben den rein quantitativen Flächenanteilen der Widerstandsklassen auch die gutachterliche Beschreibung ihrer qualitativen Merkmale wie beispielsweise die Lage und Verteilung sowie Ausprägung der Flächen. Hinsichtlich der RWK II-Flächen spielt insbesondere auch eine Rolle, ob es Bereiche gibt, in denen diese Kriterien die gesamte Breite des TKS ausfüllen.

In einem dritten Bewertungsschritt werden weitere den Trassenkorridor charakterisierende Eigenschaften einbezogen. Hierzu zählen der Flächenanteil und die Verteilung der RWK III und BTWK III, sowie teils qualitative Merkmale, die nicht in den Raumwiderstandsklassen ausgedrückt werden. Des Weiteren werden Bündelungsoptionen als Betrachtungskriterium hinzugenommen. Dabei wird die Summe der wirkenden Bündelungsoptionen im jeweiligen Trassenkorridor in den Vergleich eingestellt.

3 Grund der Modifikation

Die Modifikation erfolgte aus dem Untersuchungsrahmen C der Unterlage nach § 8 NABEG, basierend auf einer Stellungnahme des Landkreises Hof gegenüber der BNetzA. Die Gründe der Modifikation wurden ebenfalls während einer Besprechung der Vorhabenträger mit den Trägern öffentlicher Belange, dem „Runden Tisch“ am 15.05.2017 im Landratsamt Hof aufgeführt. Das TKS 037a5 kann in der Begründung nicht unabhängig von dem TKS 037a2 betrachtet werden, deshalb werden im Folgenden Auszüge aus der Stellungnahme und dem Sitzungsprotokoll des „Runden Tisches“ vorgestellt, die jeweils auf den gemeinsamen Verlauf der beiden Segmente zutreffen:

Zum einen befinden sich innerhalb des TKS 037a3 aus dem VTK vier Brunnengebiete und zwei Wasserschutzgebiete (WSG) der Gemeinde Gattendorf. Zum anderen führt der VTK über die Ortsteile Neuenreuth, Oberhöll, Unterhöll, Neugattendorf und Kirchgattendorf. Die beiden letzteren Ortsteile sind nur ca. 500 m voneinander entfernt, sodass das Erdkabel in geringem Abstand zu diesen verlaufen würde. Weiterhin wird ein Wohnbaugebiet von der potenziellen Trassenachse geschnitten. Selbiges trifft auf ein Gewerbegebiet, ein Altlastenablagerungsgebiet und einen Automobilzuliefererpark zu. Die Gemeinde Gattendorf sieht in der Realisierung dieses Verlaufs einen Stillstand der gemeindlichen Entwicklung. Generell wurde seitens des Landkreises Hof kritisiert, dass der Verlauf des VTK neben WSG und Ortsteilen Landschaften zerschneide.

Aufgrund der genannten Nachteile schlagen die Gemeinde Gattendorf und der Landkreis Hof vor, den Trassenkorridor zwecks Eingriffsminderung entlang der BAB 93 zu führen. Mit dem hier geprüften TKS 037a5 sollte die Bündelung über den Bereich der Gemeinde Gattendorf hinaus fortgesetzt werden. Die Gemeinde Regnitzlosau plädiert für einen Verlauf westlich der BAB 93. Weitere Gründe für die Alternative 037a5 sind:

Durch den Verlauf des TKS 037a6 aus dem VTK TKS 037 nach § 6 NABEG ist im Bereich des Regnitztals auf westlicher Seite die Gemeinde Döhlau mit dem WSG „Kautendorf“ (Zonen II und III) betroffen.

Außerdem quert das genannte TKS das Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Regnitzgrund“ entlang der Regnitz in den Gemeinden Döhlau und Regnitzlosau. Südlich hiervon befinden sich mehrere Bodendenkmäler im Trassenkorridor.

Eine weitere Schwierigkeit sieht die Gemeinde Regnitzlosau in der Überschneidung mit einem geplanten interkommunalen Gewerbegebiet, das sich zum Zeitpunkt des Runden Tisches in der Prüfphase zur Ausweisung befand. Hierfür kamen Flächen auf Höhe von Draisendorf oder Kühschwitz sowie am Kreuz BAB 93 – B 15 infrage.

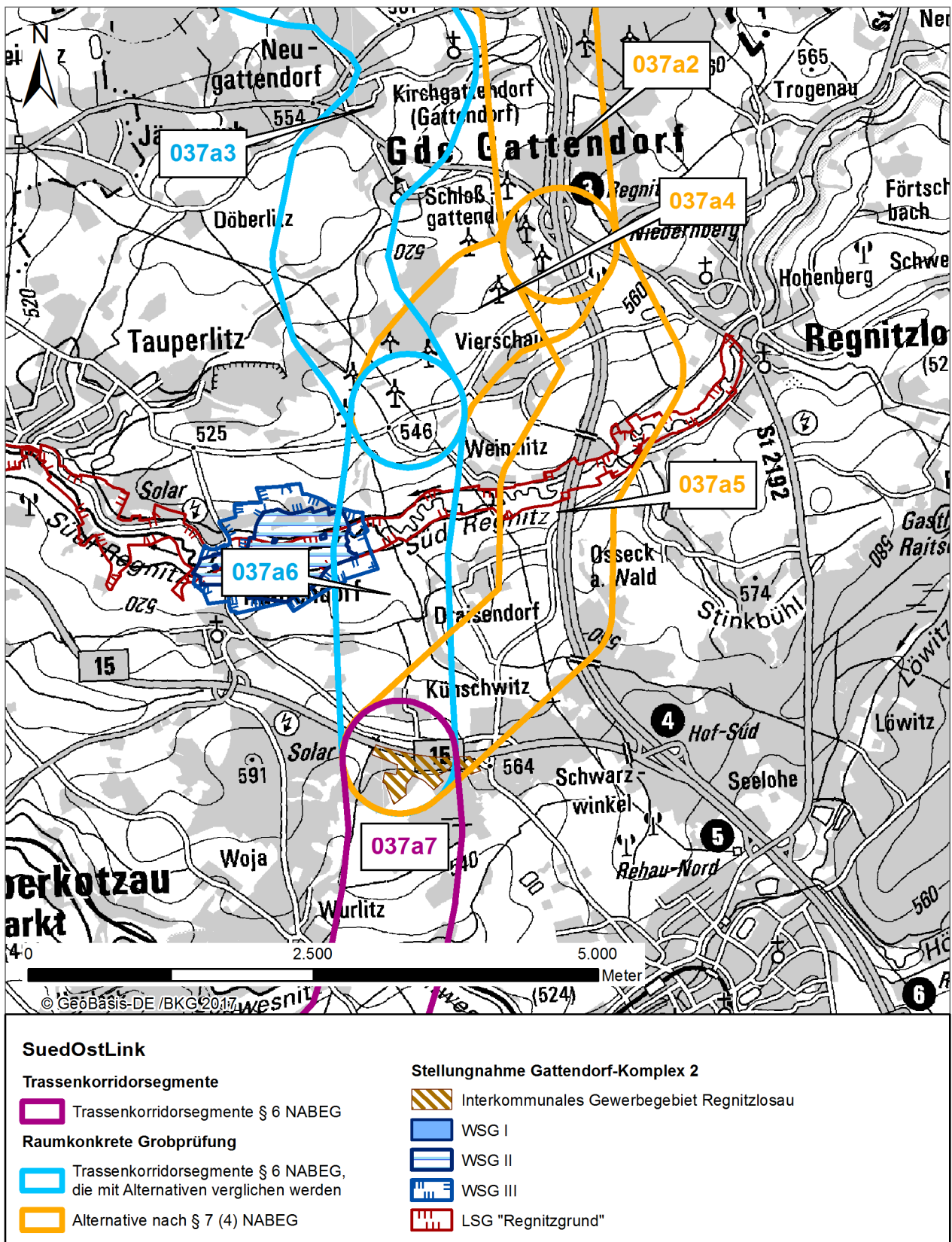


Abbildung 1: Betroffene Flächen aus der Stellungnahme der Gemeinde Regnitzlosau in Bezug zu TKS 037a5

4 Steckbrief TKS-037a5

4.1 Allgemeine Angaben

- **Laufende Nummer des TKS:** 037a5
- **Als Alternativverlauf zu TKS (nach § 6):** 037a4, 037a6
- **Abschnitt:** C
- **Länge des Trassenkorridorsegmentes:** 5,6 km

4.1.1 Administrative Informationen

| | |
|----------------------------------------|-----------------------------|
| Bundesland: | Freistaat Bayern |
| Regionale Planungsgemeinschaft: | Oberfranken-Ost |
| Landkreis: | Hof |
| Kommunen: | Döhlau, Regnitzlosau, Rehau |

4.1.2 Kurzbeschreibung des Trassenkorridorsegments

Das TKS 037a5 beginnt östlich von Vierschau am Kreuz BAB 93 – St 2192 und verläuft nach Süden beidseits der BAB 93. Südlich von Draisendorf schwenkt das TKS nach Südwesten und mündet nach einer Querung der B 15 bei Kühschwitz in das TKS037a7 ein.

Das TKS ist gekennzeichnet durch hauptsächlich landwirtschaftliche Nutzung mit mittel- bis tiefgründigen Böden. Vereinzelt, insbesondere entlang der Autobahn, befinden sich kleinere Waldstücke.

Nördlich von Draisendorf quert das TKS die Südliche Regnitz, deren Niederungsbereiche in diesem Abschnitt einen hohen ornithologischen Wert aufweisen. Ansonsten ist das TKS durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt.

4.2 Konfliktbereiche

4.2.1 Riegel

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstandes im TKS.








4.2.2 Planerische Engstellen

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS.

4.2.3 Technische Konfliktbereiche

Technische Konfliktbereiche sind der Kategorie (Kat.) B = Bahn, S = Straße oder G = Gewässer zugeordnet. Die Vorgehensweise der Kategorisierung ist aus dem Antrag nach § 6 NABEG entnommen, hier erfolgt eine detaillierte Beschreibung in Kap. 6.3.1 Tab. 44. Die Nummerierung der technischen Konfliktbereiche ist hingegen aktuellen Daten entlehnt.

Tabelle 1: Technische Konfliktbereiche im TKS 037a5

| Ifd. Nr. techn. Konfliktbereich im TKS | Kat. | Name Objekt | Länge | Bauweise | Einzelfallbetrachtungsrelevante Besonderheiten (Abbildung siehe unten) | Bewertung |
|----------------------------------------|------|------------------|-------|-----------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| T037a2-007 | S2 | HO42 | 80 m | Standard HDD | keine |  |
| T037a5-001 | S3 | Straße | 15 m | offen | keine |  |
| T037a5-002 | G2 | Südliche Regnitz | 250 m | Standard HDD Unterquerung Fluss, Aue, Straße | keine |  |
| T037a5-003 | S3 | Straße | 15 m | offen | keine |  |
| T037a5-004 | S3 | Straße | 15 m | offen | keine |  |
| T037a5-005 | S2 | HO5 | 60 m | Standard HDD (ggf. offene Querung - Abstimmung mit Straßenbaubehörde) | keine |  |
| T037a5-006 | S2 | B15 | 100 m | Standard HDD | Dammlage |  |

5 Steckbrief TKS 037a4-037a6

5.1 Allgemeine Angaben

- **Laufende Nummer des TKS:** 037a4, 037a6
- **Abschnitt:** C
- **Länge des Trassenkorridorsegmentes:** 5,1 km

5.1.1 Administrative Informationen

| | |
|----------------------------------------|-----------------------------|
| Bundesland: | Freistaat Bayern |
| Regionale Planungsgemeinschaft: | Oberfranken-Ost |
| Landkreis: | Hof |
| Kommunen: | Döhlau, Regnitzlosau, Rehau |

5.1.2 Kurzbeschreibung des Trassenkorridorsegments

Das Trassenkorridorsegment 037a4 beginnt nördlich von Vierschau am Kreuz BAB 93 – St 2192, verläuft entlang der HO 42 in südwestlicher Richtung und geht südwestlich von Vierschau in TKS 037a6 über. Anschließend führt dieses weiter nach Süden, um westlich bei Kühschwitz in das folgende TKS 037a7 zu münden.

Die TKS sind geprägt durch landwirtschaftliche Nutzung; vereinzelt kommen in den TKS bzw. am TKS-Rand meist kleinere Waldgebiete vor. Entlang der Südlichen Regnitz findet sich eine feuchte, naturschutzfachlich wertvolle Flussniederung. Östlich von Kautendorf ragt ebenfalls in der Regnitz-Niederung ein WSG in das TKS.

Im Korridor befindet sich die Kreisstraße HO 42 sowie die Südliche Regnitz, die beide geschlossen gequert werden. Aufgrund der naturschutzfachlich bedeutenden Niederung ist zur Kreuzung des Flusses ein längeres HDD vorgesehen, das die Niederungsbereiche beidseits der Regnitz mit unterquert.

5.2 Konfliktbereiche

5.2.1 Riegel

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstandes im TKS.





5.2.2 Planerische Engstellen

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS.

5.2.3 Technische Konfliktbereiche

Technische Konfliktbereiche sind der Kategorie (Kat.) B = Bahn, S = Straße oder G = Gewässer zugeordnet. Die Vorgehensweise der Kategorisierung ist aus dem Antrag nach § 6 NABEG entnommen, hier erfolgt eine detaillierte Beschreibung in Kap. 6.3.1 Tab. 44. Die Nummerierung der technischen Konfliktbereiche ist hingegen aktuellen Daten entlehnt.

Tabelle 2: Technische Konfliktbereiche in den TKS 037a4-037a6

| Ifd. Nr. techn. Konfliktbereich im TKS | Kat. | Name Objekt | Länge | Bauweise | Einzelfallbetrachtungsrelevante Besonderheiten (Abbildung siehe unten) | Bewertung |
|----------------------------------------|------|------------------|-------|-----------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| T037a6-001 | S2 | HO42 | 60 m | Standard HDD | keine |  |
| T037a6-002 | G2 | Südliche Regnitz | 200 m | Standard HDD Unterquerung Fluss, Aue, Straße | keine |  |
| T037a6-003 | S2 | HO5 | 60 m | Standard HDD (ggf. offene Querung - Abstimmung mit Straßenbaubehörde) | keine |  |
| T037a6-004 | S2 | B 15 | 100 m | Standard HDD | Dammlage |  |

6 Grobprüfung alternativer Trassenkorridorverlauf: TKS 037a5 als Alternative zu den TKS 037a4 und 037a6

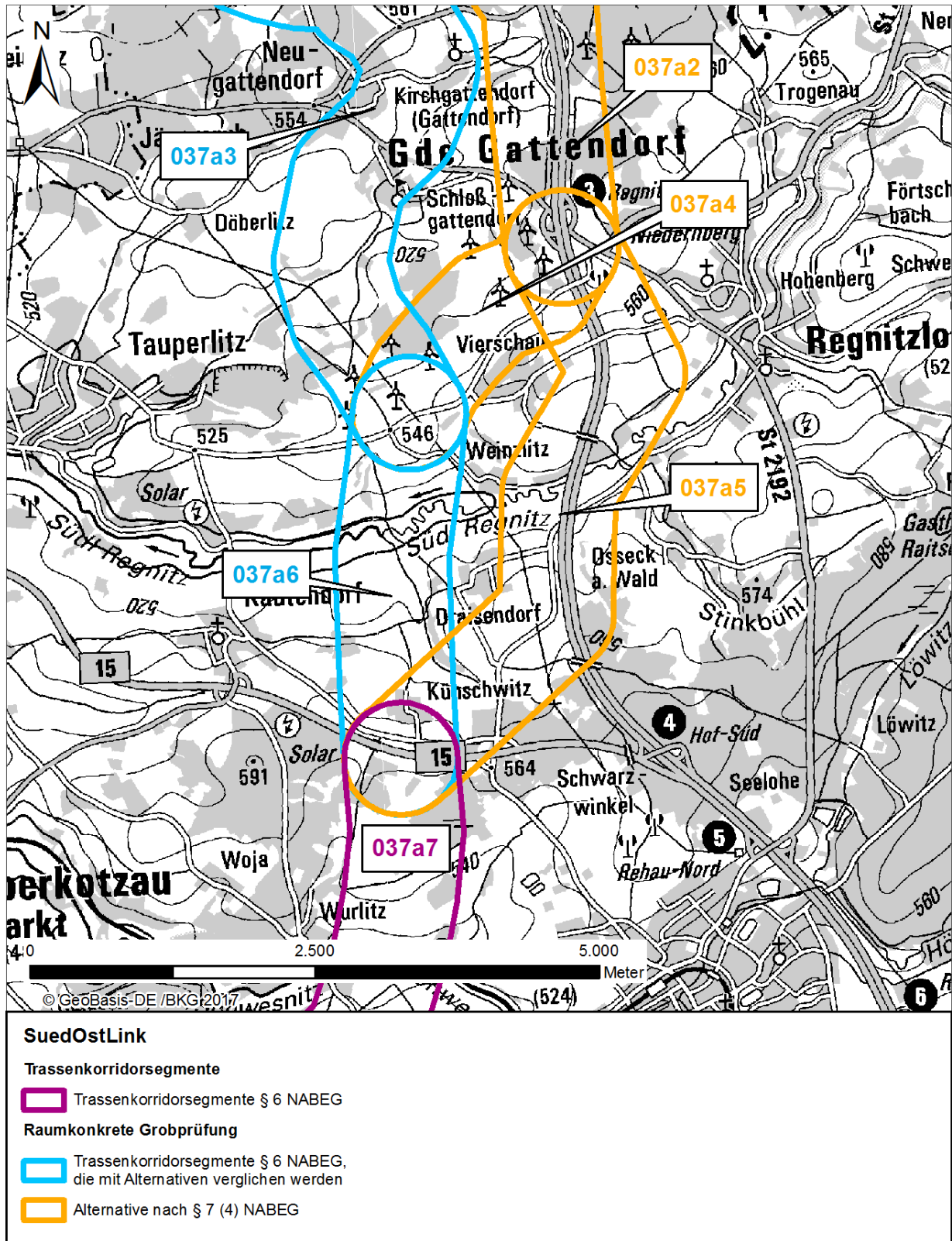


Abbildung 2: Übersicht Alternative TKS 037a5 und vorgeschlagene TKS 037a4-037a6

6.1 Bewertungsschritt 1: Riegel und Engstellen

Tabelle 3: Bewertungsschritt 1

| TKS | 037a5 (Alternative) | 037a4-037a6 |
|------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| Bewertungsschritt 1 | | |
| Riegel sehr hohen Raumwiderstandes | Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0 | Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0 |
| Planerische Engstellen | Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0 | Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 0 Grün: 0 |
| Technische Konfliktbereiche | Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 4 Grün: 3 | Rot: 0 Orange: 0 Gelb: 4 Grün: 0 |
| Zusammenfassung Bewertungsschritt 1 | <p>In den TKS 037a4 und 037a6 sowie in der betrachteten Alternative TKS 037a5 sind keine Riegel sehr hohen Raumwiderstandes oder planerische Engstellen vorhanden.</p> <p>Ein geringfügiger Unterschied besteht hinsichtlich der technischen Konfliktbereiche. Im alternativen TKS 037a5 sind sieben technische Konfliktbereiche vorhanden, damit drei mehr als in dem nach dem Runden Tisch entwickelten Korridor 037a4-037a6. Es befinden sich vier Konfliktbereiche mit mittlerem (Querung von zwei Kreisstraßen, der südlichen Regnitz sowie die Querung einer Bundesstraße) und drei Konfliktbereiche mit geringem Realisierungshemmnis (Querung von Gemeindestraßen) im alternativen TKS 037a5 sowie vier Konfliktbereiche mit mittlerem Realisierungshemmnis (Querung der Südlichen Regnitz, einer Bundesstraße in Dammlage, drei Querungen von Kreisstraßen) in den TKS 037a4 und 037a6. Somit unterscheiden sich die beiden Varianten lediglich in drei zusätzlich offen zu querenden Gemeindestraßen in der Alternative vs. einer weiteren 60 m langen Standard HDD im VTK sowie in der HDD-Länge zur Querung der Südlichen Regnitz (200 m bei den vergleichsrelevanten TKS 037a4 und 037a6 vs. 250 m beim alternativen TKS 037a5).</p> | |
| Ergebnis | geringe Nachteile | Präferenz |

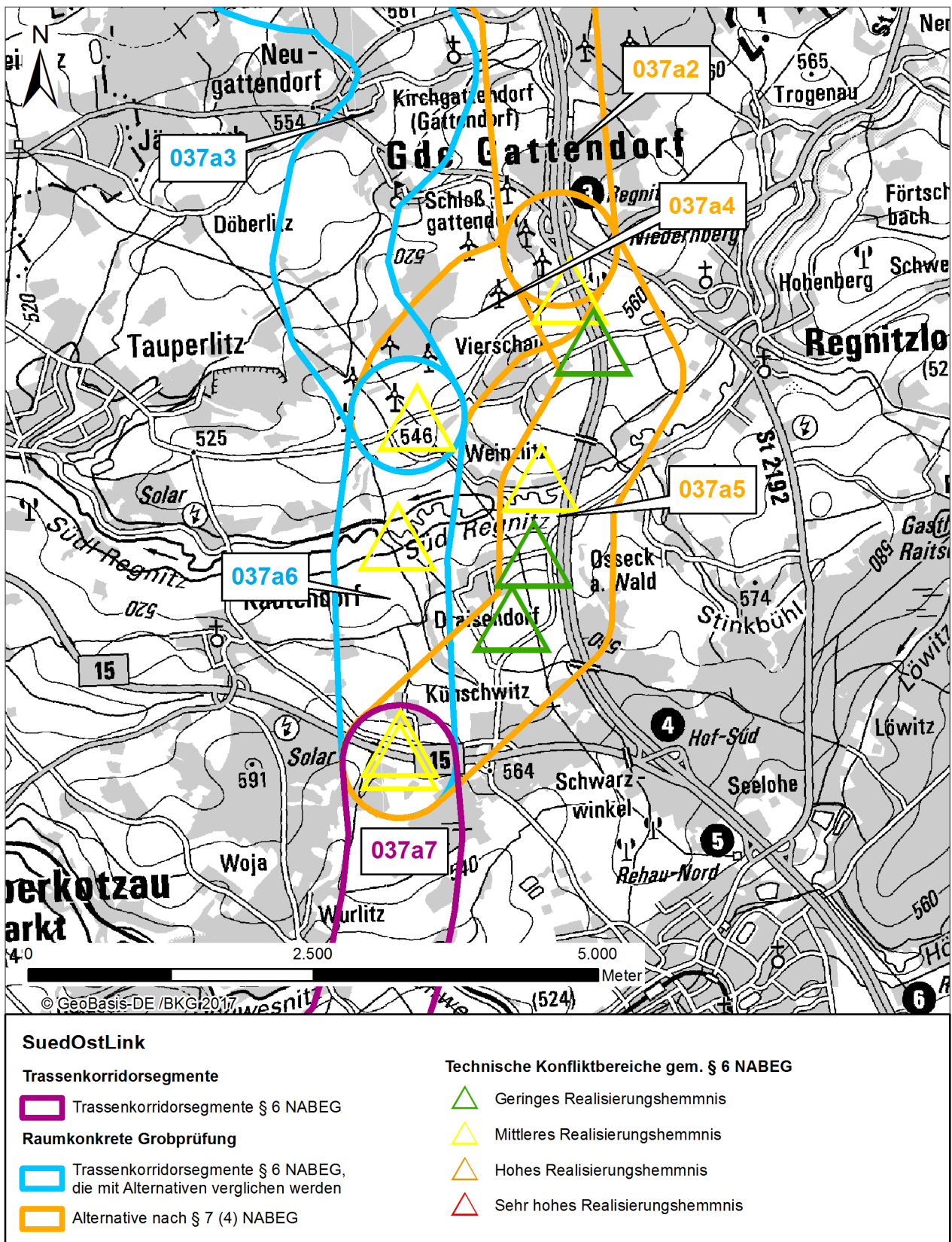


Abbildung 3: Verteilung der technischen Konfliktbereiche gem. § 6 NABEG

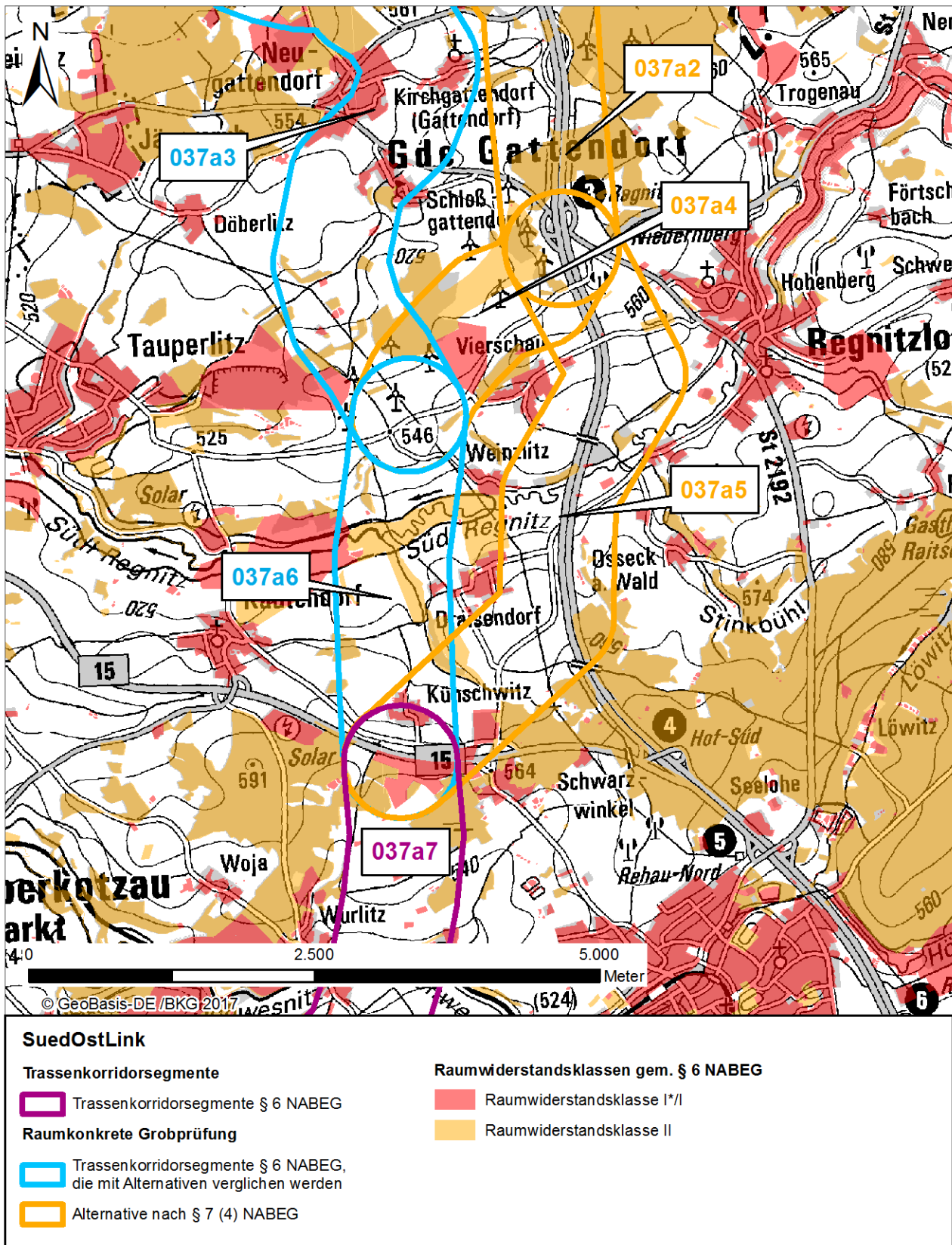


Abbildung 4: Verteilung der Flächen der RWK I*/I und II gem. § 6 NABEG

6.2 Bewertungsschritt 2: Flächen der RWK I*/I und II, Bautechnik

Tabelle 4: Bewertungsschritt 2

| TKS | 037a5 (Alternative) | 037a4-037a6 |
|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bewertungsschritt 2 | | |
| Flächen der RWK I*/I | | |
| quantitativ | 19,4 ha 3,2 % | 13,1 ha 2,0 % |
| qualitativ | Im TKS liegen nur wenige Flächen der RWK I*/I. Zu diesen Flächen zählen Wohn- und Mischbauflächen, die kleinräumig in den Korridor hineinragen, mehrere kleine Gewerbeflächen sowie mehrere kleinteilige Stillgewässer. Die Flächen der RWK I*/I bilden aufgrund ihrer Verteilung im Korridor weder Riegel noch planerische Engstellen, wodurch ausreichend Passageraum innerhalb des TKS gegeben ist. | Im TKS liegen nur wenige Flächen der RWK I*/I. Zu diesen Flächen zählen Wohn- und Mischbauflächen und eine Gewerbefläche, die im Korridor liegen, aber nur von geringer Größe sind, außerdem mehrere kleinteilige Stillgewässer und ein WSG Zone II, welches kleinräumig in den Korridor hineinragt. Die Flächen der RWK I*/I bilden aufgrund ihrer Verteilung im Korridor weder Riegel noch planerische Engstellen, wodurch innerhalb des Trassenkorridors ausreichend Passageraum gegeben ist. |
| Flächen BTWK I | | |
| quantitativ | 0 ha | 0 ha |
| Flächen der RWK II | | |
| quantitativ | 82,7 ha 13,4 % | 145,4 ha 21,9 % |
| qualitativ | Die Flächen der RWK II werden vorwiegend aus Waldflächen sowie einem Vorranggebiet für Windenergienutzung und zwei kleinräumig hineinragenden Wiesenbrütergebieten entlang der Regnitz und des Kuhmitzbächl gebildet und können in den meisten Fällen umgangen werden. In | Die Flächen der RWK II werden aus zwei Wiesenbrütergebieten entlang der Regnitz und des Kuhmitzbächl, Waldflächen und Vorranggebieten für Windenergienutzung gebildet und können bis auf das Wiesenbrütergebiet an der Regnitz in den meisten Fällen umgangen werden. In den nicht |

| TKS | 037a5 (Alternative) | 037a4-037a6 |
|------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | den nicht umgehbaren Waldbereichen befinden sich bereits bestehende Wege, an deren Verlauf sich die Verlegung des Erdkabels orientieren könnte. | umgehbaren Waldbereichen befinden sich bereits bestehende Wege, an deren Verlauf sich die Verlegung des Erdkabels orientieren könnte. |
| Flächen BTWK II | | |
| quantitativ | 0 ha | 0 ha |
| Bautechnik | | |
| | <p>Das TKS 037a5 quert die Südliche Regnitz parallel zur BAB 93. Der Fluss weist hier im Norden einen steileren Prallhang auf, sodass die wegen der naturnahen Vegetation entlang der Regnitz sowie der naturschutzfachlich hohen Bedeutung der Flussniederung erforderliche geschlossene Querung als etwas aufwändiger einzuschätzen ist.</p> <p>Daneben sind noch ein oder mehrere klassifizierte Straßen geschlossen zu queren, die jedoch aus bautechnischer Sicht keine Schwierigkeiten darstellen.</p> | <p>In den TKS 037a4-037a6 wird die Südliche Regnitz im geschlossenen Verfahren zusammen mit den angrenzenden Niederungsbereichen gequert. Vorgesehen ist ein HDD mit einer Länge von über 300 m, wobei sich keine bautechnischen Probleme erkennen lassen. Weiterhin quert die Kreisstraße HO 42 den Korridor. Die klassifizierte Straße wird geschlossen gekreuzt, wobei die Querung als unproblematisch eingestuft werden kann. Ansonsten sind bei den TKS 037a4-037a6 keine bautechnischen Besonderheiten zu erwähnen.</p> |
| Länge | | |
| | 5,6 km | 5,1 km |
| Zusammenfassung Bewertungsschritt 2 | <p>Aus der Betrachtung der Flächen der RWK I*/II und II sowie den BTWK I und II ergibt sich nur ein geringfügiger Unterschied zwischen dem alternativen TKS 037a5 und den vergleichsrelevanten TKS des Runden Tisches. Die Alternative enthält etwas weniger Flächen der RWK II, sodass diese leichter umgangen werden können.</p> <p>Aus bautechnischer Sicht sind die beiden TKS 037a4-037a6 und TKS 037a5 als nahezu gleichwertig anzusehen. Nur bei der Querung der Südlichen Regnitz erweist sich die Kreuzung beim TKS 037a5 aufgrund der Hangschultern am Nordhang des Flusses als bautechnisch</p> | |

| TKS | 037a5 (Alternative) | 037a4-037a6 |
|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| | <p>aufwändiger als die Flussquerung bei TKS 037a4-037a6. Außerdem ist die Alternative um 0,5 km länger. Da dies einen Unterschied von unter 10 % ergibt, ist dies aber nur ein geringfügiger Nachteil.</p> <p>Somit sind sowohl auf der Seite der Alternative als auch auf der Seite der vergleichsrelevanten TKS Vorteile erkennbar.</p> | |
| Ergebnis | Präferenz | geringe Nachteile |

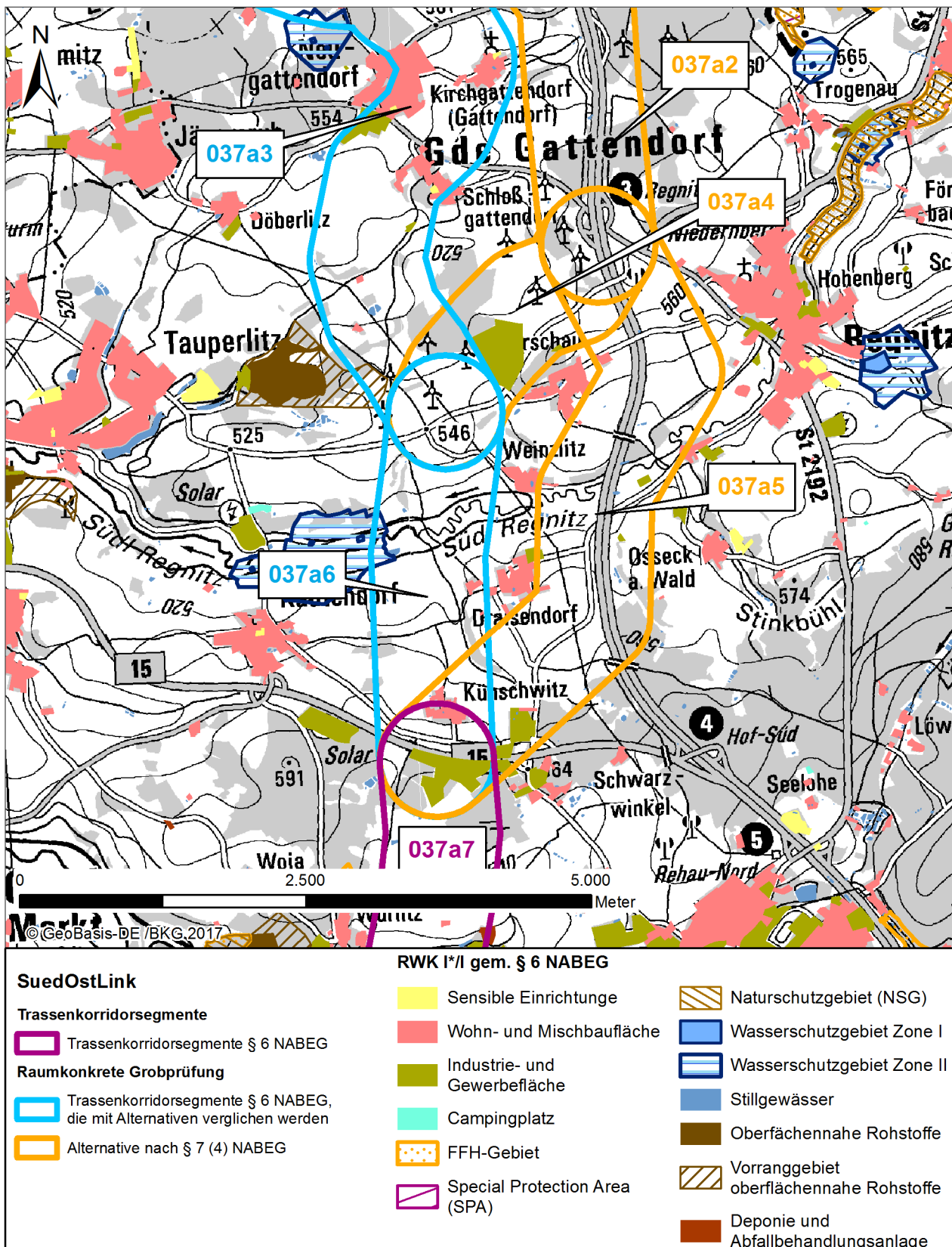


Abbildung 5: Betroffene Nutzungen und Schutzgüter der RWK I/I* gem. § 6 NABEG

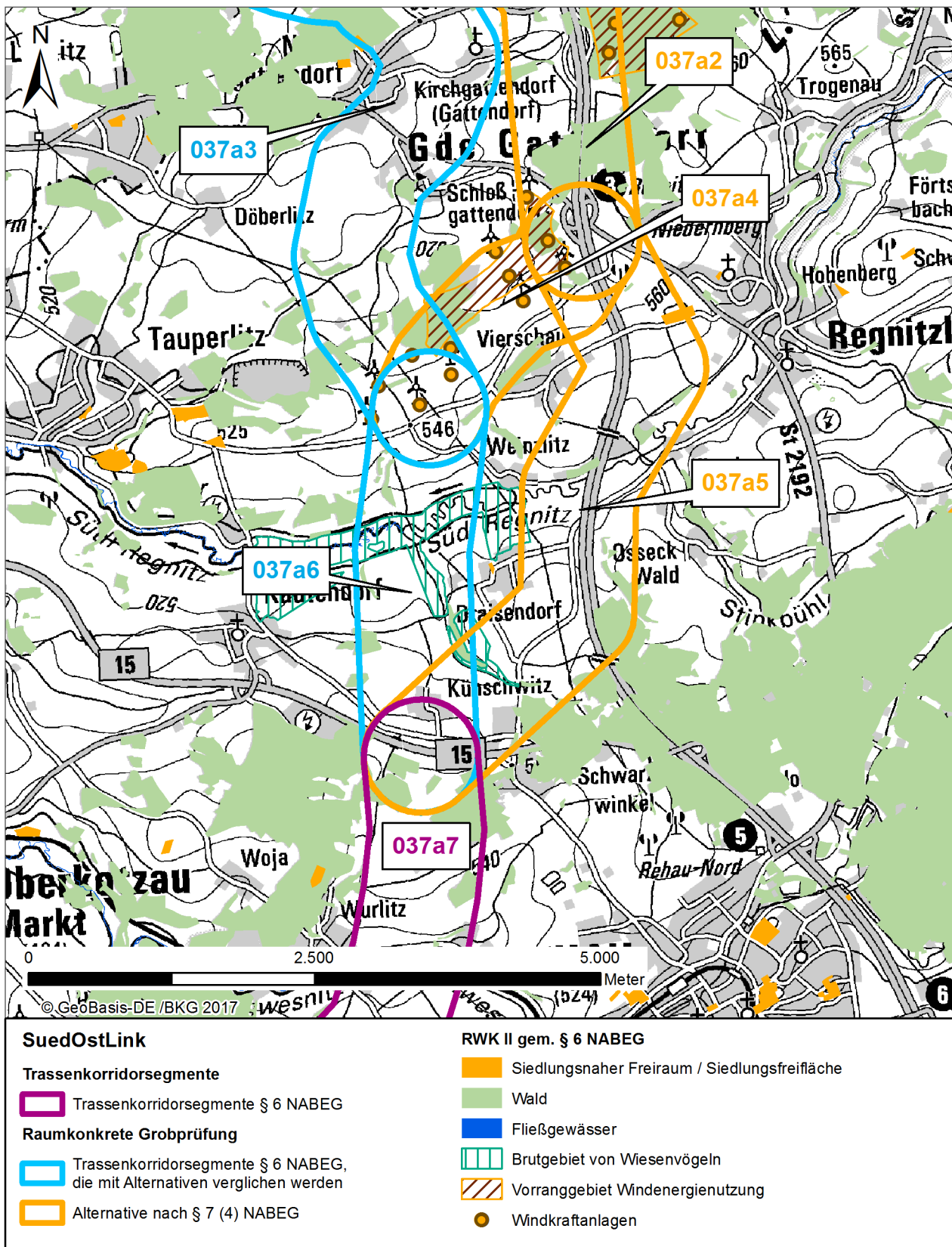


Abbildung 6: Betroffene Nutzungen und Schutzgüter der RWK II gem. § 6 NABEG

6.3 Bewertungsschritt 3: Flächen der RWK III, Bündelungsoption

Tabelle 5: Bewertungsschritt 3

| TKS | 037a5 (Alternative) | 037a4-037a6 |
|------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bewertungsschritt 3 | | |
| Flächen der RWK III | | |
| quantitativ | 231,1 ha 37,6 % | 476,1 ha 71,6 % |
| qualitativ | Es befinden sich relativ wenige RWK III-Flächen im TKS. Diese bestehen aus feuchten, verdichtungsempfindlichen Böden und dem LSG „Regnitzgrund“. | Es befinden sich wenige, aber großflächige RWK III-Flächen im Strang. Diese bestehen aus feuchten, verdichtungsempfindlichen Böden, dem LSG „Regnitzgrund“ und einem WSG Zone III. |
| Flächen BTWK III | | |
| quantitativ | 0 ha | 0 ha |
| Eingriffsmindernde Bündelungsoption | | |
| | Die BAB 93 stellt eine Bündelungsoption dar. Diese ist jedoch aufgrund angrenzender Waldgebiete nur in einem ca. 1.300 m langen Teilbereich möglich. | Im TKS 037a6 ist keine Bündelungsoption vorhanden. Das TKS 037a4 weist eine Bündelungsmöglichkeit mit der HO 42 auf, die auf etwa 900 m Länge möglich ist. |
| Zusammenfassung Bewertungsschritt 3 | Die Größe und Verteilung der RWK III-Flächen ist in TKS 037a5 vorteilhafter, da hier nur etwa halb so viel RWK III-Fläche vorhanden ist. Ein weiterer Vorteil der Alternative ist die Bündelungsoption, die auf einem längeren Abschnitt als in den vergleichsrelevanten TKS 037a4 und 037a6 möglich ist. | |
| Ergebnis | Präferenz | deutliche Nachteile |

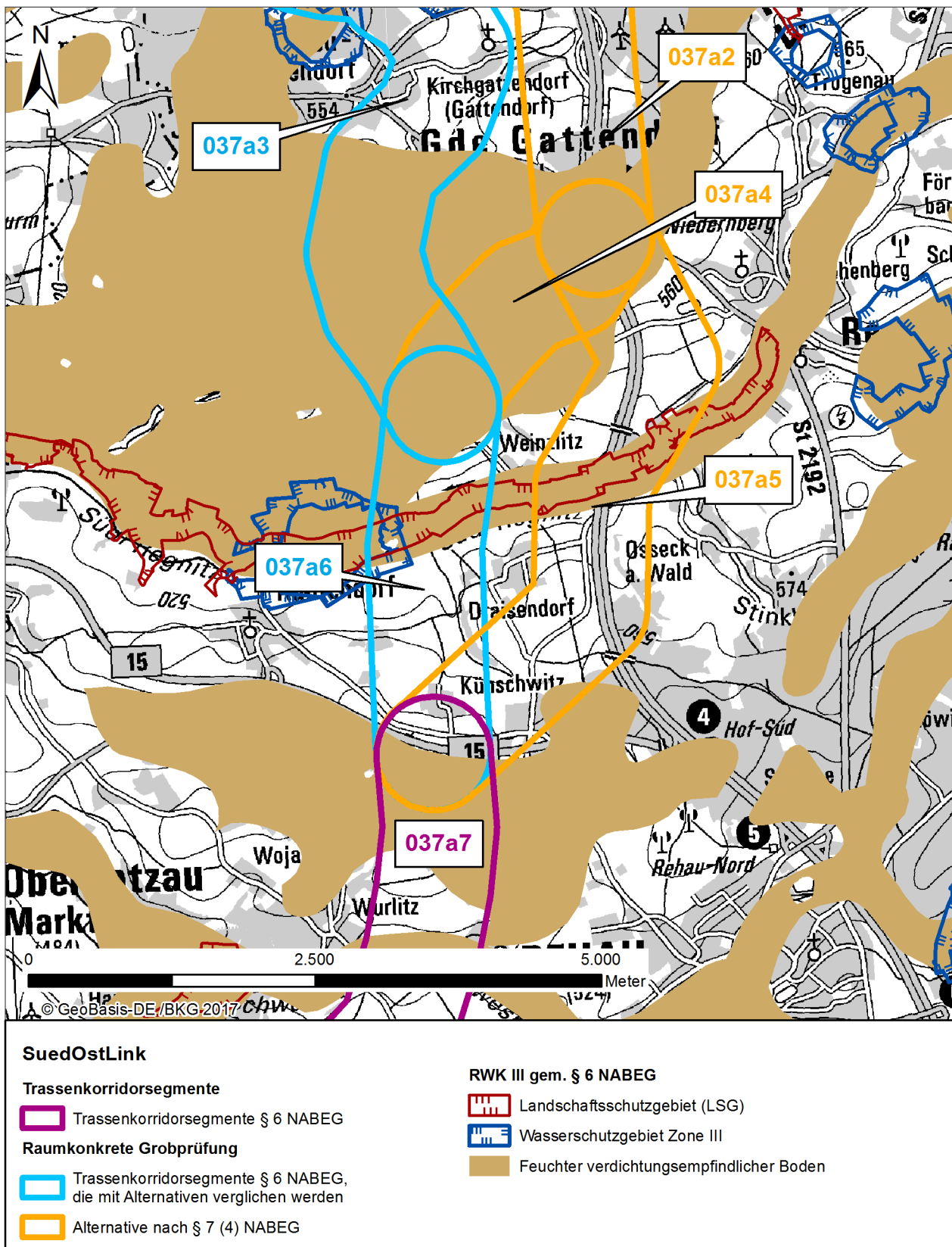


Abbildung 7: Betroffene Nutzungen und Schutzgüter der RWK III gem. § 6 NABEG

6.4 Gesamtbewertung

Tabelle 6: Gesamtbewertung Bewertungsschritte 1-3

| TKS | 037a5 (Alternative) | 037a4-037a6 |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Gesamtbewertung Bewertungsschritte 1-3 | | |
| | <p>Nach Bewertungsschritt 1 geht aus dem Vergleich der Flächen der RWK I*/I und II keine Präferenz eines TKS hervor. Zwar enthält die Alternative mehr technische Konfliktbereiche, diese sind jedoch überwiegend mit nur geringen Realisierungshemmnissen verbunden.</p> <p>Auch in Bewertungsschritt 2 ergeben sich ebenfalls nur geringfügige Unterschiede zwischen den TKS. Das alternative TKS 037a5 weist einerseits weniger RWK II-Flächen auf, andererseits ist hier eine erschwerte Querung der Regnitz zu erwarten. Auch ist das TKS 037a5 mit einer Länge von 5,6 km um 0,5 km länger als die vergleichsrelevanten TKS 037a4 und 037a6.</p> <p>Anhand von Bewertungsschritt 3 lässt sich ein Vorteil der Alternative TKS 037a5 erkennen: Hier sind deutlich weniger RWK III-Flächen vorhanden.</p> <p>Das durch die Stellungnahmen geforderte Ziel des alternativen TKS 037a5 ist die geplante Bündelung mit der BAB 93. Dies ist nur in einem Teilabschnitt möglich, da einige eng an die Autobahn angrenzende Waldflächen eine direkte Verlegung neben dieser verhindern. Jedoch sind generell mehr Bündelungsmöglichkeiten als im vergleichsrelevanten TKS 037a3 vorhanden. Da keine zusätzlichen Waldschneisen angelegt werden müssen, ist es durchaus sinnvoll, die gegebenen Bündelungsmöglichkeiten zu nutzen.</p> <p>Insgesamt bietet das alternative TKS 037a5 Vorteile gegenüber den vorgeschlagenen TKS 037a4 und 037a6: einen geringeren Anteil an RWK II- und RWK III-Flächen sowie eine Bündelungsoption. Die durch die Alternative 037a5 entstehenden Nachteile sind gering. Deshalb schlagen wir vor, das TKS 037a5 als ernsthaft in Betracht kommende Alternative aufzunehmen.</p> | |
| Gesamtergebnis | Präferenz | geringe Nachteile |

6.5 Bezug zur Stellungnahme

In der Stellungnahme der Gemeinde Gattendorf und des Landkreises Hof wurden Brunnengebiete und WSG, die räumliche Nähe zu den Ortsteilen Neuenreuth, Oberhöll, Unterhöll, Neugattendorf und Kirchgat-

tendorf, ein Wohnbau-, ein Gewerbe-, ein Altlastenablagerungsgebiet und ein Automobilzuliefererpark als Nachteile des VTK 037a3 genannt und die Alternative 037a2-037a4 gefordert. Der erwartete Vorteil des hier betrachteten TKS 037a5 besteht in der Bündelung mit der BAB 93 über das Gemeindegebiet Gattendorfs hinaus. Hierbei sollten auch das WSG „Kautendorf“ und das LSG „Regnitzgrund“ geschont sowie Konflikte bezüglich eines geplanten interkommunalen Gewerbegebietes vermieden werden.

Aufgrund der Alternative 037a2 ist die Gemeinde Gattendorf nicht mehr betroffen. Durch die Fortsetzung der Alternative in Form des TKS 037a5 werden zusätzlich das WSG „Kautendorf“ sowie das interkommunale Gewerbegebiet umgangen. Das LSG „Regnitzgrund“ zieht sich über beide Trassenkorridorstränge, sodass die Modifikation in diesem Fall keine Verbesserung darstellt. Die Bündelung mit der BAB 93 ist zwar nicht durchgängig realisierbar, dennoch ist diese Möglichkeit ausgeprägter als jene im VTK 037a4-037a6. Somit ist das Ziel der Modifikation größtenteils erreicht.